

Sitzungsbericht 24.06.2020

Am 24.06.2020 fand zum dritten Mal eine Sitzung des Gemeinderates in der Sport- und Kulturhalle statt.

Nach den Aussagen von Bürgermeister Joachim Bösenecker könne zum Schutz von Corona noch nicht in den Bürgersaal des Rathauses zurückgekehrt werden. Bis auf Gemeinderat Olaf Krebs, der mit Entschuldigung fehlte, waren alle Ratsmitglieder anwesend. Die Sitzungsprotokolle vom 13.05.2020 wurden genehmigt. In der Fragemöglichkeit der Bürger wurde vorgebracht, dass ein Grünstreifen entlang des Spurenweges im Gewann Grasweg bis zur Helmstadter Straße nicht notwendig sei, da es noch andere Grünflächen gebe.

Der geplante Grünstreifen mit Baumbepflanzungen wurde in der Mai Sitzung vom Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins vorgeschlagen. Es fanden aber noch keine Beratungen im Gemeinderat statt.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt wurde über die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Gemeindehaushalt berichtet. Aufgrund sinkender Landeszuweisungen aus dem Finanzausgleich und der Einkommensteuer muss die Gemeinde mit Einnahmeausfällen von rd. 300.000 € rechnen. Hinzu kommen noch Steuerausfälle bei der Gewerbesteuer in noch nicht bezifferbarer Höhe. Aber auch hier muss mit einem nicht unerheblichen 6-stelligen Betrag gerechnet werden.

Außerdem kommen noch außerplanmäßige Ausgaben für Schutzmaßnahmen hinzu. Ungeklärt ist noch, wer die Einnahmeausfälle bei den Kindergartenbeiträgen tragen muss. Im Rahmen des Soforthilfeprogramms des Landes erhielt die Gemeinde 2 x Zuweisungen, die jedoch bei weitem nicht ausreichen, zumal diese Zuweisungen nicht nur dem Ausgleich bei den Kindergärten dienen sollen.

Die seit einigen Wochen laufenden Verhandlungen der kommunalen Spitzenverbänden mit dem Land Baden-Württemberg bzgl. der finanziellen Unterstützung der Kommunen haben noch zu keinem greifbaren Ergebnis geführt, führte BM Bösenecker aus.

Aus dem Gemeinderat wurden Fragen und Hinweise zum Schul- und Kindergartenbeginn ab 29.06.2020 sowie zu den Kindergartenbeiträgen während der Corona-Krise gegeben. Wie man mit dem drohenden Defizit im Haushalt 2020 umgeht, wird in den nächsten Monaten weiterhin den Gemeinderat beschäftigen. Die Sport- und Kulturhalle wird wieder von den sporttreibenden Vereinen genutzt, wobei Hygienemaßnahmen einzuhalten sind und die Teilnehmer in Listen notiert werden müssen.

Die Gemeinde ist verpflichtet für ihre Betriebe gewerblicher Art jährliche Steuererklärungen abzugeben. Bei den Erklärungen für 2018 wurde seitens des Büros, welches die Erklärungen

erstellt, vorgeschlagen, aufgrund gesetzlicher Änderungen, einen Beschluß über einen evtl. Gewinn in der Wasserversorgung im Jahr 2019 zu fassen. Dieser sieht zur Vermeidung einer Veranlagung zur Kapitalertragsteuer vor, einen evtl. Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Gemeinderat stimmte diesem Vorschlag einstimmig zu.

Einem Bauantrag von Carports und Containern im Gewerbepark Eschelbronner Straße 47 stimmte der Gemeinderat mehrheitlich zu. Die Überschreitungen der Baugrenzen ist mit dem Bauantrag verbunden, wobei seitens des Gremiums nur eine Überschreitung von 2 m bewilligt wurde.

Einer Nutzungsänderung eines Nebengebäudes in der Neidensteiner Straße 27 zu Wohnzwecken erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung. Das Grundstück liegt im Bereich von § 34 Baugesetzbuch (ohne Bebauungsplan). Da die Erschließung gesichert ist, stand kein Grund dem Antrag auf Nutzungsänderung entgegen.

Der Aufstellung eines Gartenhauses in der Goethestraße 9 wurde vom Gemeinderat ebenso die Zustimmung erteilt.

In den Bekanntgaben der Verwaltung informierte BM Bösenacker über die Preiserhöhung für das Nachrichtenblatt. Der Betrieb des Hallenbades wäre ab sofort wieder möglich, aber aus Kostengründen soll der Betrieb erst Mitte September 2020 nach den Sommerferien wieder aufgenommen werden.

Wortmeldungen des Gemeinderates betrafen den Vollzug der Internetanbindung des Gewerbegebietes durch die BBV und Ablagerungen von Baumaterial. Die Verwaltung wird die vorgebrachten Punkte prüfen und umsetzen.

Herbert Ziegler